



Mieterbeirat der Landeshauptstadt München

Büro: Burgstraße 4, 80331 München
Tel. (089) 2332 4334
Fax (089) 2332 11 80

Mail: mieterbeirat@ems.muenchen.de
München, 20.04.2012

Protokoll der 10. öffentlichen Sitzung des Mieterbeirates der Landeshauptstadt München am 16.04.2012

Beginn 18.40 Uhr Ende 20.35 Uhr

TOP 1 Begrüßung durch Frau Weitzel

TOP 2 Bericht der Vorsitzenden

1. Die Einladung wurde laut Satzung einen Tag zu spät verschickt.
Beschluss: die Anträge bleiben auf der Tagesordnung.
2. Bericht über die Pressekonferenz „bezahlbares Wohnen in München“.
3. Herr Schmidt hielt im Haus am Schuttberg ein Referat über den Mieterbeirat, der den Teilnehmern bis dahin unbekannt war.
4. Voraussichtlich gründet sich eine Mietergemeinschaft in der Thalkirchner Straße wegen drohender Umwandlung in Eigentumswohnungen.
5. Das Sozialreferat wird künftig jährlich einen „Vermieter mit Herz“ prämiieren
Der Mieterbeirat ist bei der Erarbeitung der Kriterien eingebunden.
6. Zukünftig gibt es eine zentrale städtische Anlaufstelle zur Information über Gründung von Genossenschaften.
7. Erläuterung des Briefes an die Bundestagsfraktionen. Auf Anregung wird er auch an den OB Ude und die Landtagsfraktionen verschickt werden.
8. Der neue Stand des Mieterbeirates kann für Versammlungen gegen Unterschrift im Büro abgeholt werden.

TOP 3 Tagesordnung wird genehmigt.

Frau Weitzel begrüßt die Stadträte Frau Zurek und Herrn Lotte.

TOP4 Themenschwerpunkt: Laufen in München die Mieten davon?

1. Herr Buser, Stadtdirektor, Referat für Stadtplanung und Bauordnung
siehe Referat im Anhang
2. Herr Stummvoll, Leiter des Amtes für Wohnen und Migration

Es gibt ca. 750.000 Wohnungen in München, aber auf nur 10% hat die Stadt Zugriff. Wohnungsnot gibt es schon immer, deshalb ist das ein zentrales Thema: **vernünftigen Wohnraum zu schaffen, der auch bezahlbar ist.** 50% der Bürger in München hätten Anspruch auf geförderten Wohnraum, aber nur ca. 3.500 Wohnungen können pro Jahr angeboten werden. Pro Jahr gibt es mehr als 7000 Räumungsklagen wegen Mietschulden.

Was kann die Stadt tun?

Als Regulative gelten : Zweckentfremdung, Mietspiegel, Erhaltungssatzung, und Kappungsgrenze. Das reicht aber alles nicht.

Herr OB Ude wird beim kommenden Städtetag folgende Forderungen einbringen:

- Umwandlungsverbot in Erhaltungssatzungsgebieten
- Kappungsgrenze auf 15 % reduzieren
- Mietspiegel: Aufnahme von Bestandsmieten, die auch älter als 4 Jahre sind
- energetische Umlagekosten auf 9% senken und begrenzen auf 10 Jahre.

Anmerkungen von Bürgern

Frau Dietz-Will meint, die Werkzeuge der Stadt greifen nicht; sie müssten den heutigen Bedürfnissen angepasst werden.

Herr Schmidt fordert eine Kappungsgrenze von 10%, dass die Bestandsmieten in den Mietspiegel aufgenommen werden und eine regionale Regulierung.

Herr von Brunn fragt wieso es diese massiven Mietsteigerungen gibt.
Antwort: Schuld sind die Grundstückspreise, 90% der Wohnungen sind ja in privaten Händen. Auf die Frage nach der Rendite am Wohnungsmarkt weiß keiner der Referenten eine Antwort.

Herr Heisler wünscht sich ein eigenes Mitspracherecht im Mieterbeirat für bürgerschaftliches Engagement.

Frau Weitzel weist daraufhin, dass Bürger jederzeit willkommen sind und die Bezirksausschüsse auch Nichtmitglieder in den Mieterbeirat entsenden können.

TOP 5 Mieter haben das Wort, siehe TOP 4

TOP 6 Anträge

1/2012: Aufnahme von Bestandsmieten in den Mietspiegel
Änderungsantrag: der Antrag wird an den Stadtrat gerichtet mit der Aufforderung, über die politischen Gremien für die Gesetzesänderung zu werben. Der Antrag geht auch an Bundes- und Landtag
Änderungsantrag bei einer Enthaltung angenommen

2/2012: BGW-AG Aktien in Staatseigentum
Änderungsantrag: Kommunen sollen sich an der Finanzierung beteiligen
Der Änderungsantrag wurde mehrheitlich abgelehnt
Originalantrag bei drei Gegenstimmen angenommen

3/2012: Erhaltungssatzung in Aufwertungsgebieten

Antrag mit einer Gegenstimme angenommen

TOP 7 **Verschiedenes**

Termin für die nächste Vollversammlung: 09.07.2012

Themenvorschläge

Hartz IV: Chancen auf dem Wohnungsmarkt?

Gestaltung und Begrünung von Hinterhöfen

Erläuterung von Wohnen in München V

Energetische Sanierung: Ist der Mieter der Dumme?

Katja Weitzel
Vorsitzende

Protokoll
I. Neumann-Micklich